

zur Sitzung des Rates der Gemeinde Friedeburg am 28.09.2011

TOP 6:       Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2010 und Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben

Mit dem vorliegenden Rechenschaftsbericht werden die Ausführung des Haushaltsplanes und damit das Abschlussergebnis für das Haushaltsjahr 2010 dargestellt. Eine öffentliche Beratung des Berichtes erfolgte bereits am 13.09.2011 im Finanzausschuss. Der Verwaltungsausschuss hat sich in seiner Sitzung am 21.09.2011 damit befasst und die heute vorliegende Beschlussempfehlung an den Rat gegeben.

Noch zu Beginn des Jahres wies der Haushalt 2010 in der Planung einen Fehlbetrag von 1.569.500 Mio. € aus. Grund hierfür waren unter anderem im Vergleich zum Vorjahr die rückläufigen Gewerbesteuerereinnahmen. Des Weiteren wurden aufgrund hoher Steuereinnahmen in den Vorjahren keine Schlüsselzuweisungen vom Land an die Gemeinde gezahlt. Den Mindereinnahmen stand auf der Ausgabenseite ein deutlicher Anstieg der steuerkraftabhängigen Finanzausgleichsleistungen (Finanzausgleichsumlage, Kreisumlage) von insgesamt rd. 5,5 Mio. € gegenüber. Durch Mehreinnahmen und Minderausgaben konnte dieser Fehlbetrag im Laufe des Jahres im Ergebnis jedoch um rd. 783.500 € gesenkt werden, so dass der Verwaltungshaushalt 2010 mit einem Fehlbetrag von rd. 786.000 € abgeschlossen hat.

Über- und außerplanmäßige Ausgaben sind im Verwaltungshaushalt in Höhe von insgesamt rund 263.000 € angefallen, wovon 181.776,61 € als genehmigungspflichtig verbleiben. Teilweise stehen den über- und außerplanmäßigen Ausgaben Einsparungen und Mehreinnahmen gegenüber.

Der Vermögenshaushalt schloss ausgeglichen in Einnahme und Ausgabe mit rd. 905.000 € ab. Im Vermögenshaushalt sind über- und außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von rd. 95.100 € angefallen. 94.352,92 € verbleiben hiervon als genehmigungspflichtig.

Neue Schulden wurden 2010 in Höhe von 60.000 € aus der Kreisschulbaukasse für den im Jahr 2005 durchgeführten Umbau des Grundschulgebäudes in Marx aufgenommen. Der Schuldenstand hat sich dadurch nach Abzug der geleisteten Tilgungszahlungen um etwa 6.200,- € erhöht und belief sich am 31.12.2010 auf 1.091.563,37 €. Dieses entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung zum 31.12.2010 von 103,83 €. Konnte im Jahre 2010 noch auf die Aufnahme eines Darlehens vom Kreditmarkt verzichtet werden, musste im Haushaltsjahr 2011 ein Darlehen von 1,5 Mio. € am Kreditmarkt aufgenommen werden, das auch zur Finanzierung der gebildeten Haushaltsreste für im Haushaltsjahr 2010 geplante Maßnahmen erforderlich geworden war.

Bei den kostenrechnenden Einrichtungen haben sich die Kostendeckungsgrade gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert. Insbesondere bei der Entsorgung der Hauskläranlagen ist der Kostendeckungsgrad von rd. 33 % im Vorjahr auf 93 % gestiegen. Grund hierfür war, dass (bedingt durch den Störfall auf der Kläranlage in Friedeburg) die für 2009 vorgesehenen Entleerungen der Hauskläranlagen im Jahr 2010 verschoben werden mussten.

Der Gemeinderat muss über die zustimmungspflichtigen über- und außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von insgesamt 276.129,53 € beschließen. Ansonsten nimmt der Gemeinderat von der Jahresrechnung und dem Rechenschaftsbericht für das Jahr 2010 Kenntnis.

Nach erfolgter Prüfung der Jahresrechnung durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Wittmund und anschließender Vorlage des Prüfungsberichtes berät der Gemeinderat hierüber und entscheidet danach über die Entlastungserteilung der Bürgermeisterin.